

Tischvorlage Nr. 1 zur Sitzungsvorlage Nr. 135/2018**Rathausneubau;****Vergabe von Lieferungen und Leistungen**Sachverhalt:

Zwischenzeitlich konnte die Prüfung und Wertung in den meisten Gewerken abgeschlossen werden.

Demnach ergibt sich folgendes Bild:

Elektro:

Nach Prüfung und Wertung der Angebote bleibt es bei den Preisen der Submission. Die Firma Bührlé ist mit 352.319,65 EUR annehmbarste Bieterin, vor der Firma Flux mit 363.608,85 EUR.

Das Büro Herbel begründet die Abweichung gegenüber der Kostenberechnung (297.000 EUR) mit der aktuellen Marktlage. Die Mehrkosten in Höhe von rund 55.000 EUR sind im Haushaltsplan 2019 zu finanzieren.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Bührlé, Heilbronn, wird mit den Elektroarbeiten am Rathaus zum Angebotspreis von 352.319,65 EUR beauftragt.

Photovoltaikanlage:

GR Haug befangen

Auch bei der Photovoltaikanlage stimmen die geprüften Summen mit den ungeprüften Angebotsergebnissen überein. Das Angebot der Firma Haug ist mit einer Angebotssumme von 48.855,80 EUR wirtschaftlicher, als das Angebot der Firma Widmann mit 52.038,70 EUR. Planer Herbel empfiehlt, die Firma Haug mit der Lieferung und Montage der Photovoltaikanlage zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Haug, Nordheim, wird zum Angebotspreis von 48.855,80 EUR mit der Lieferung und Montage der Photovoltaikanlage beauftragt.

Dachdichtung:

Es lag zur Submission nur ein Angebot vor. Mit einer geprüften Angebotssumme von 59.545,22 EUR und einer prognostizierten Vergabesumme von 60.000 EUR wurde eine Punktlandung erreicht. Das Büro Kuon + Reinhardt empfiehlt, die Firma Fritz mit den Dachdichtungsarbeiten zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Fritz, Murr, wird zum Angebotspreis von 59.545,22 EUR mit den Dachdichtungsarbeiten beauftragt.

Ziegelverblendmauerwerk:

Die Prüfung und Wertung der Angebote bestätigte die Zahlen des Submissionsergebnisses. Günstigster Bieter wäre die Firma Duda, Heilbronn mit einer Angebotssumme in Höhe von 709.549,22 EUR, gefolgt von der Firma Lagierski mit einer Summe von 710.406,08 EUR.

Haushaltsmittel stehen für dieses Gewerk aufgrund der vom Architekten erstellten Kostenprognose lediglich in Höhe von 395.000 EUR zur Verfügung.

Insoweit empfiehlt die Verwaltung in einem ersten Schritt die Aufhebung der Ausschreibung aufgrund fehlender Haushaltsmittel. Dies stellt einen „schwerwiegenden Grund“ im Sinne des § 17, Ziff. 1 Nr. 3 der VOB A dar und ermöglicht die Aufhebung der Ausschreibung.

Vom Planer wird derzeit geprüft, wie durch eine veränderte Ausschreibung eventuell eine kostengünstigere Lösung gefunden werden kann, die dann wieder öffentlich ausgeschrieben werden muss. Der Planer wird in der Sitzung hierüber berichten und Zahlen und Fakten benennen. Aufgrund dieser wäre dann darüber zu entscheiden, ob an der Ziegelfassade festgehalten und diese erneut ausgeschrieben, oder aber aus Kostengründen eine andere Fassadengestaltung gewählt werden soll.

Ein Beschlussvorschlag hierzu kann erst in der Sitzung gestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschreibung „Ziegelverblendmauerwerk“ wird aus schwerwiegendem Grund aufgehoben.

Hohlraumboden:

Die Angebotssummen haben sich nach Prüfung und Wertung beim Angebot der Firma Gmi durch einen Rechenfehler des Bieters verändert. Die Firma Gmi, Niedernberg, liegt mit einer Angebotssumme von 34.734,49 EUR geringfügig unter der Kostenberechnung mit 35.000 EUR. Der Architekt empfiehlt, die Firma entsprechend ihres Angebots zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Gmi, Niedernberg, wird mit der Lieferung und Montage des Hohlraumbodens zum Angebotspreis von 34.734,49 EUR beauftragt.

Systemtrennwände:

Die drei eingereichten Angebote liegen mit geprüften Angebotssummen von 137.999,46 (Firma Lindner), 144.617,13 (Firma Drum) und 147.225,61 EUR (Fa. Feco-Feederle) doch um rund 20.000 EUR über den prognostizierten Kosten von 115.000 EUR. Architekt Reinhardt begründet dies zum einen mit Massenverschiebungen, zum anderen mit der aktuellen Marktsituation. Die entstehenden Mehrkosten können aber durch Minderkosten beim Gewerk Trockenbau größtenteils aufgefangen werden. Das Büro Kuon + Reinhardt empfiehlt, die Firma Lindner zum Angebotspreis

von 137.999,46 EUR mit der Lieferung und Montage der Systemtrennwände zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Firma Lindner, Arnstorf, wird zum Angebotspreis von 137.999,46 EUR mit der Lieferung und Montage der Systemtrennwände beauftragt.

Trockenbau:

Das Gewerk Trockenbau erfreute sich als einziges Gewerk einer regen Beteiligung. Die Angebotssummen reichten von 132.018,78 EUR bis 205.855,72 EUR. Die Prüfung und Wertung der Angebote ergab, dass die Firma Halter, Heilbronn, als annehmbarste Bieterin, mit der Angebotssumme von 132.018,78 EUR aus der Ausschreibung hervorging. Die Firma Anicic, Heilbronn, rangiert mit 133.562,81 EUR an zweiter, die Firma Stego, Gomaringen mit 134.942,92 EUR an dritter Stelle. Wie vorstehend bereits ausgeführt, beruhen die Unterschiede zur Kostenberechnung (150.000 EUR) auf Massenverschiebungen zum Gewerk Systemtrennwände. Architekt Reinhardt empfiehlt, die Firma Halter mit der Lieferung und Montage der Systemtrennwände zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Trockenbauarbeiten werden zum Angebotspreis von 132.018,78 EUR an die Firma Halter, Heilbronn, vergeben.

La